

17. März, 11:00 Österreichs erfolgreichste Athletin schaut zu

Marianne Maier musste Start absagen

Bisher gewann Marianne Meier 44 Medaillen bei internationalen Masters-Meisterschaften, und hält die W60 Weltrekorde über 80 Meter Hürden und im Siebenkampf – mit dieser Bilanz ist sie Österreichs bisher erfolgreichste Masters-Athletin. Diesmal ist sie aber nur als Betreuerin dabei, sie musste sich letzte Saison am Fuß operieren lassen, begann aber zu früh wieder mit dem Training, wodurch sich ihr Fußgelenk entzündet hat – sie hofft jetzt bis zur EM in Polen wieder fit zu sein.

Wie kam sie überhaupt zur Leichtathletik ?

„Ich betrieb im Turnverein immer etwas Sport, einmal trainierten wir auf der Laufbahn, da merkte ich, dass ich schnell bin – und startete dann bei kleineren Turnfesten. 1984 in Brighton reiste ich zum Ersten mal zu einer internationalen Meisterschaft – mein Ziel war ins Finale zu kommen, das gelang mir auch und motivierte mich zum Weitermachen.“

Marianne begann eigentlich in der Schweiz mit der Leichtathletik, und lebt auch dort, ihr Mann ist aber Österreicher wodurch sie eine Doppelstaatsbürgerschaft hat – warum startet sie für Österreich ?

„Bei einem Wettkampf habe ich eine sehr aktive Seniorengruppe aus Vorarlberg kennen gelernt, da habe ich deren Trainer Manfred Gonner gefragt ob ich mit ihnen trainieren darf. Von da an trainierte ich in Höchst und startete dann auch für die TS Höchst. Mein Trainer machte sehr viel für den Seniorensport in Vorarlberg, organisierte Wettkämpfe, gemeinsame Trainings, Fahrten zu Wettkämpfen – mittlerweile ist er leider verstorben. Ich habe seine Aktivitäten jetzt übernommen – wir sind eine große Gemeinschaft an Seniorenathleten in Vorarlberg.“

Obwohl Marianne eigentlich spät mit der Leichtathletik begann, hat sie sich mit dem Mehrkampf die schwierigste und aufwendigste Disziplin ausgesucht – warum ?

„Nur eine Disziplin zu trainieren wäre mir viel zu langweilig, mich fasziniert die Vielseitigkeit beim Mehrkampf, im Mehrkampf gibt es auch während dem Wettkampf einen wesentlich besseren Zusammenhalt zwischen den Athleten als in anderen Disziplinen. Mir kommt auch meine Schnelligkeit im Mehrkampf zum Guten –

die Schnelligkeit ist meiner Meinung nach der Schlüssel zum Erfolg im Mehrkampf.“

Welche Ziele hat Marianne für die nächsten Jahre:

„Die Ziele steckt man sich immer ein wenig höher als das was man schon erreicht hat – also möchte ich versuchen weitere Titel zu gewinnen und Weltrekorde zu brechen. Ich würde auch gerne mehr Athleten für die Masters Szene gewinnen – die meisten trauen sich zu wenig zu, oder schrecken vor dem Trainingsaufwand zurück – aber es muss ja nicht gleich jeder täglich trainieren oder Weltmeister werden – im Vordergrund sollte die Freude an der Bewegung und dem gemeinsamen Training stehen.“



Marianne Meier (rechts) mit ihrer Trainingspartnerin Jacqueline Wladika (Favoritin im Pentathlon W60)